

Vorwort

Am Ende des Vorschulalters verfügen Kinder in der Regel über wesentliche Kenntnisse der Sprache. Sie kennen bereits eine Vielzahl von Wörtern, formulieren Sätze und erzählen kleine Geschichten.

Die hier dargestellte Förderung verfolgt das Ziel, die Aufmerksamkeit der Kinder auf die formal-lautsprachlichen Aspekte der Sprache zu lenken, sodass diese bewusst wahrgenommen werden. Die Einsicht in die Struktur der Sprache wird auch als phonologische Bewusstheit bezeichnet, die als Vorläufer für einen erfolgreichen Einstieg in den Lese- und Schriftspracherwerb gilt. Kinder, die bereits vor Schuleintritt über gute Kenntnisse der phonologischen Bewusstheit verfügen und mit den einzelnen Sprachbestandteilen operieren können, werden voraussichtlich leichter die Schriftsprache erwerben, als Kinder, die dies noch nicht können. Durch eine Förderung der phonologischen Bewusstheit können Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten vorgebeugt werden.

Unser Förderprogramm ist für den Kindergartenalltag entwickelt und lässt sich gut in die Schulvorbereitung integrieren. Das Programm ermöglicht mit seinen vielfältigen Materialien, Geschichten und Übungsspielen eine kindgerechte Förderung der Sprache, insbesondere der phonologischen Bewusstheit. Die Förderung wird durch den kleinen Drachen Lobo begleitet, der die Kinder durch das gesamte Programm führt und als Handpuppe zur Verfügung steht.

Im Rahmen einer wissenschaftlichen Begleitstudie konnten wir zeigen, dass Kinder von der Lobo-Förderung in der phonologischen Bewusstheit profitierten.

Neben der kindergartenbasierten Lobo-Förderung liegen noch zwei weitere Lobo-Programme vor. Dadurch besteht erstmals die Möglichkeit, verschiedene Präventionsebenen zu verknüpfen, nämlich Eltern, Erzieher und Lehrer:

- Elternbasierte Sprachförderung im Vorschulalter. Das Lobo-Programm (Petermann, Fröhlich, Metz & Koglin, 2010a),
- Förderung der phonologischen Bewusstheit und sprachlicher Kompetenzen. Das Lobo-Kindergartenprogramm (Fröhlich, Metz & Petermann, 2010),
- Schulbasierte Förderung der phonologischen Bewusstheit und sprachlicher Kompetenzen. Das Lobo-Schulprogramm (Metz, Fröhlich & Petermann, 2010).

Diese präventiven Programme verfolgen das Ziel, die phonologische Bewusstheit zu fördern und den Kindern den Einstieg in das Lesen und Schreiben zu erleichtern, beziehungsweise sie darin zu unterstützen. Die drei Programme können getrennt voneinander oder auch aufeinander aufbauend eingesetzt werden. Im Kindergartenprogramm und in der schulbasierten Förderung fördert die jeweilige Fachkraft der Einrichtung die Kinder; im Elternprogramm fördern Eltern ihr Kind

selbst. Die Förderung umfasst fünf Elternkurse, in denen Eltern durch pädagogische Fachkräfte oder Psychologen trainiert werden, die spielerischen Sprachübungen mit ihrem Kind durchzuführen. Dazu ist ein Arbeitsheft „Für Drachenfrende. Materialien zum Lobo-Programm, Elternbasierte Sprachförderung im Vorschulalter“ (Petermann, Fröhlich, Metz & Koglin, 2010b) erhältlich, welches sämtliche Materialien beinhaltet, die während der Trainingszeit benötigt werden.

Abschließend möchten wir uns herzlich bei den teilnehmenden Kindergärten, Eltern und Kindern sowie unseren Praktikantinnen und Praktikanten bedanken, die uns mit ihren vielfältigen Anregungen in der Pilotphase sehr unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an den Kindergarten Emtinghausen, der uns das Lobo-Lied für dieses Buch zur Verfügung gestellt hat. Ein Dankeschön geht auch an die Barmer Krankenkasse, die uns durch den Druck von Informationsflyern sehr unterstützte. Ferner bedanken wir uns bei der Firma Matthies Spielprodukte GmbH & Co. KG (Hamburg), die uns erlaubt hat, ihre Handpuppe in unser Programm einzubinden. Ein besonderer Dank geht an die Firma talicom (Hannover), die uns für die Durchführung unserer Studie Handpuppen finanzierte. Unser abschließender Dank gilt unseren Illustratoren Julia-Katharina Reißling (Bildkarten), Martin von Minden (Lobo-Zeichnungen, Illustrationen der Geschichten) und Jan Markus Sordon (Grafik/Layout/Colorierung der Bildkarten) sowie dem Hogrefe Verlag, die uns bei der Herstellung des Manuals immer unterstützt haben.

Wir wünschen allen Anwendern viel Freude und Erfolg bei der Durchführung dieses Programms. Über ein Feedback zum Training würden wir uns selbstverständlich sehr freuen (E-Mail: lpf@uni-bremen.de; dmetz@uni-bremen.de; fpeterm@uni-bremen.de).

Bremen, im November 2009

Das Autorenteam

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kindergarten als Entwicklungsbegleiter	9
Kapitel 2: Sprachentwicklung	12
2.1 Aufgaben in der Sprachentwicklung	12
2.2 Voraussetzungen für den Spracherwerb	14
2.3 Verlauf der Sprachentwicklung	20
2.3.1 Sprachwahrnehmung	20
2.3.2 Sprachproduktion	23
Kapitel 3: Sprachentwicklungsstörungen	30
Kapitel 4: Phonologische Bewusstheit	36
4.1 Bedeutung phonologischer Bewusstheit	36
4.2 Zwei Dimensionen der phonologischen Bewusstheit	38
4.3 Entwicklungsverlauf der phonologischen Bewusstheit	40
4.4 Förderung der phonologischen Bewusstheit	42
Kapitel 5: Konzeption und Aufbau der kindergartenbasierten Förderung „Lobo vom Globo“	44
5.1 Durchführung des Trainings	45
5.2 Ziele des „Lobo vom Globo“-Trainings	45
5.3 Aufbau des Trainings	46
5.4 Rahmenbedingungen	48
5.5 Qualitätssicherung	55
5.6 Übertragung der Inhalte in den Alltag	56
5.7 Fortbildungsangebot	56
Kapitel 6: Inhalte der kindergartenbasierten Förderung „Lobo vom Globo“	57
6.1 Trainingseinheit 1	57
6.2 Trainingseinheit 2	66
6.3 Trainingseinheit 3	71
6.4 Trainingseinheit 4	76

6.5	Trainingseinheit 5	81
6.6	Trainingseinheit 6	85
6.7	Trainingseinheit 7	90
6.8	Trainingseinheit 8	96
6.9	Trainingseinheit 9	100
6.10	Trainingseinheit 10	105
6.11	Trainingseinheit 11	109
6.12	Trainingseinheit 12	113
6.13	Trainingseinheit 13	117
6.14	Trainingseinheit 14	122
6.15	Trainingseinheit 15	129
6.16	Trainingseinheit 16	134
6.17	Trainingseinheit 17	139
6.18	Trainingseinheit 18	144
6.19	Trainingseinheit 19	150
6.20	Trainingseinheit 20	154
6.21	Trainingseinheit 21	158
6.22	Trainingseinheit 22	161
6.23	Trainingseinheit 23	166
6.24	Trainingseinheit 24	168
Kapitel 7: Wirksamkeit des Lobo-Kindergartenprogramms		172
7.1	Stichprobenbeschreibung	172
7.2	Methode	173
7.3	Ergebnisse	173
7.4	Diskussion	176
7.5	Modifikation des Trainings	177
Literatur		178
Anhang		183